Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 5 (1932)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang
1932 No. 1

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

REVUE de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Sociéte p.l. Châteaux Suisses)

RIVISTA dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 4 mal (Januar, April, Juli, Oktober)

Die Elsässer-Fahrt.

27.—30. August 1931.

Der Chronist der damals so märchenhaft verlaufenen Waadtländer-Burgenfahrt frug sich nach den Überraschungen auf Champvent im Tonfalle einer gewissen Melancholie mit Recht: Ob wohl dem Schweizerischen Burgenverein nochmals eine derart glanzvolle Tagung beschieden sein wird? Die vom 27.—30. August 1931 ins Elsass durchgeführte Burgenschau erbrachte für alle 70 Teilnehmer den Beweis, was geschickte Zusammenstellung des Programms und bestdurchdachte Organisation alles zustande bringen und zu überbieten vermögen. Der Versuch, eine grössere Burgenfahrt über unsere Landesgrenzen hinaus zu wagen, ist geglückt; dass das Reiseziel, das alte Wasgau, dazu verholfen hat, ist dem Teilnehmer bewusst. Denn neben dem Tirol finden wir in unserer Nachbarschaft kein Land, das sich rühmen kann, so grossartige und zahlreiche Burgen nahe beieinander aufzuweisen, wie der Teil westlich des Rheins von Basel bis zur Pfalz. Die Lage des Landes, an einer der grössten Verkehrsstrassen des ganzen Mittelalters, sein Reichtum und seine Fruchtbarkeit, seine Eigenschaft als Grenzland voller wichtigen Pässe zwischen Lothringen und Frankreich bewirkten, dass zahlreiche frühmittelalterliche Burgen bis zum dreissigjährigen Kriege, ja bis lange nach demselben, strategischen Wert behielten. Noch heute grüssen Dutzende der im Laufe der Zeit entstandenen 555 Burgen und Schlösser aus den bewaldeten Bergen der Vogesenkette, die, wie kein anderes Gebirge nordseits des Rheins, durch Kühnheit der Formen, Schroffheit der Hänge und Felsenkämme geschaffen erscheinen, die hochstrebenden Vesten des Mittelalters zu tragen, die wie Kronen auf den stolzen Bergeshäuptern ruhen, unerschütterlich noch heute weit hinausschauend über die reichen Gaue, über Städte und Dörfer, deren Schutz und Schirm und .... Schrecken sie Jahrhunderte lang gewesen sind. –

Die Besammlung der Teilnehmer vollzog sich beim Empfang in den Prunksälen der Mairie in Strassburg, allwo nach den Ansprachen durch Adjoint Koessler und Präsident Probst der Ehrenwein der Stadt kredenzt und bereits der erste Gugelhopf von Livreedienern serviert wurde. Anschliessend fand unter den Auspizien des „Club Vosgien" im Konservatorium durch dessen Generalsekretär, Herrn G. Teichmann, ein Lichtbildervortrag statt, wo im Beisein eines Teils der Schweizer Kolonie Land und Leute im Elsass und die interessantesten Burgen und Schlösser des Landes gezeigt wurden, wovon ca. 15 bis 20 solch stumme Zeugen alter Feudalherrlichkeit zur Besteigung und Besichtigung unter kundiger Führung für die nächsten Tage vorgesehen waren. Das gemeinsame Bankett im „Hôtel Maison Rouge" vereinigte die Reiseteilnehmer, Mitglieder des „Club Vosgien" und der Schweizer Vereine abermals. Nach der Begrüssungsansprache durch Architekt Probst ergriffen der Schweizerkonsul Biefer und weitere Herren das Wort. Historische Trachtengruppen brachten mit charakteristischen Volkstänzen und Gesängen Poesie in die Gesellschaft, und ein Dialekthumorist sorgte für die nötige Stimmung.

Der folgende Morgen brachte uns rechtzeitig in Autocars vorbei an fruchtbeladenen Obstbäumen, Tabak- und Hopfenfeldern in die vom Weinstock und Edelkastanie ausgesuchte Hügellandschaft des Unterelsass. Der ganze Tag mit seinem bestauserlesenen Wetter, dem lukullischen Mittagessen in Hohwald, dem Eindruck auf Hohbarr, der Mondscheinfahrt mit Hindernissen, das alles wird sich so bald nicht vergessen lassen. Aber auch der dritte Tag im Mittelelsass gestaltete sich für die Teilnehmer zu einem wahren Erlebnis und zum freudigen Geniessen des durch unsere Elsässer-Freunde so vielseitig Gebotenen. Die Durchfahrt durch das sehenswerte, kirchenreiche Schlettstadt führte uns an den Fuss der bereits durch die Morgensonne bestrahlten schönsten Ruine, Kinzheim. Der Frühschoppen und die belegten Brötchen liessen den

↑

Auf der Hohkönigsburg. Rechts der Führer, Herr Czarnowsky, Architekt u. Konservator der staatl. Kunstdenkmäler des Unterelsass.

Photo: J. Gaberell, Thalwil